

**Markus Ferber, Dipl.-Ing.**

Mitglied des Europäischen Parlaments

Rue Wiertz

B - 1047 Brüssel

Tel.: 00322/2845230

Fax: 00322/2849230



Augsburg, den 25. Februar 2009

## **Pressemitteilung**

mit der Bitte um Veröffentlichung

### **Bereits über drei Millionen Euro vom ESF**

#### **Wachstum und Beschäftigung für Schwaben**

*Schwaben (pm).* Bereits über drei Millionen Euro an Fördergeldern erhält Schwaben aktuell in der laufenden EU-Haushaltsperiode seit 2007 bis heute aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF). „Diese drei Millionen Euro werden voraussichtlich bis zum Ende der Haushaltsperiode im Jahr 2013 noch kräftig aufgestockt“, berichtet der schwäbische Europaabgeordnete Markus Ferber. Nutznießer der EU-Förderung sind schulische und berufliche Bildungsträger, wie beispielsweise die Beruflichen Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz), die Universität Augsburg und Hauptschulen. Im Mittelpunkt der Fördermaßnahmen stehen berufsqualifizierende Projekte, beispielsweise in den Bereichen Metall, Verkauf, Handel, Projektmanagement und Sprachkompetenz. Bereits in der vergangenen EU-Haushaltsperiode 2000 bis 2006 haben berufsqualifizierende Einrichtungen in Schwaben von rund 32 Millionen Euro an ESF-Fördermitteln profitiert. Ferber rechnet für die laufende Haushaltsperiode mit einem ähnlich hohen Förderbetrag für Schwabens Berufsbildungseinrichtungen. Mit dem Europäischen Sozialfonds investiert Europa bereits seit fünf Jahrzehnten in die Bildung, Ausbildung und beruflichen Fähigkeiten seiner Bürger. Bis

zum Jahr 2013 sollen allein nach Deutschland ESF-Mittel in Höhe von rund 9,4 Milliarden Euro fließen. Aktueller Schwerpunkt ist die in der Lissabon-Strategie vereinbarte Stärkung von Wachstum und Beschäftigung.

#### **Verbesserte Arbeitsmarktchancen**

Ferber: „In Deutschland und somit auch in Schwaben wird der ESF künftig Arbeitnehmer und Arbeitssuchende bei der Verbesserung ihrer Bildung, Ausbildung und Qualifikationen stärker unterstützen und damit ihre Beschäftigungschancen erhöhen.“ Ziel ist unter anderem die verbesserte Anpassung an die sich wandelnden Anforderungen der Arbeitswelt, ein verbesserter Zugang zum Arbeitsmarkt und die nachhaltige Förderung von Wohlstand und Lebensstandard. Die zunehmende Globalisierung und neue Technologien fordern auch in Schwaben künftig gut ausgebildete Fachkräfte, quer durch alle beruflichen Altersschichten. „Die Förderung durch den ESF spielt hierbei eine wesentliche Rolle, um einerseits Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen von Arbeitnehmern zu unterstützen und andererseits qualifizierte Arbeitsstellen zu schaffen“, so Ferber.

2.258 Zeichen

**Für weitere Informationen: Markus Ferber,**

**0032 - 2 - 284 5230 (Telefon),**

**0032 -2 - 284 9230 (Fax)**